



Mehr als 300 langjährige Mitglieder waren für eine ganz besondere Ehrung geladen. Ebenso wurden einige Mitarbeiter geehrt, die 20 Jahre und länger dem Team von Bernd Fuchs angehören. Auf unserem Foto (von links): TV-Moderator Ricky Harris, Bernd Fuchs und Tanja Schäfer. Foto: pm

ZenDo verspricht Lebensfreude

Bernd Fuchs sorgt seit 30 Jahren für Fitness und feiert mit Kunden und Mitarbeitern

Kaufering 1982 eröffnete Bernd Fuchs sein erstes Fitness- und Kampfsportcenter in Landsberg. Nach zwei weiteren Fitnessclubs entstand in Kaufering mit über 1800 Quadratmetern Fläche eine der modernsten Fitness- und Freizeitanlagen in Bayern. Jetzt feierte Fuchs nicht nur sein 30-jähriges Jubiläum, gleichzeitig wurde sein Zentrum als ZenDo Vital- und Gesundheitszentrum sozusagen „Neu-eröffnet“. Obwohl es nur eine inoffizielle Eröffnung für geladene Gäste und Mitglieder war, war das Zentrum proppenvoll. Mehr als 300 langjährige Mitglieder waren für eine ganz besondere Ehrung geladen. Ebenso wurden einige Mitarbeiter geehrt, die 20 Jahre und länger dem Team von Bernd Fuchs angehören. Energielosigkeit ist eines der größten Grundübel der heutigen Zeit“, so der Inhaber. „Wir leben in einer Wohlstandsgesellschaft und trotzdem mangelt es jedem zweiten an Energie. Erst kürzlich kam in Radio und Fernsehen die alarmieren-

de Meldung, dass die Krankheiten aufgrund psychischer Belastung um 50 Prozent gestiegen sind. Permanenter Stress führt zu einer dauerhaften Belastung des körperlichen als auch psychischen Systems und irgendwann zu ernsthaften Problemen.“ Wenn man in dieses Gesundheitszentrum kommt, wird einem sehr schnell klar, dass das ZenDo mehr als nur ein Fitnessstudio ist, heißt es in einer Pressemitteilung. Dem Inhaber gehe es schon lange nicht mehr nur darum, die Leute ein bisschen körperlich fit und/oder schlank zu machen. Er sei eher der Meinung, dass wenn ein Mensch jahrelang von Rückenschmerzen geplagt ist, oder der Zeiger der Waage permanent nach oben wandert genauso, wie berufliche Überbelastung zum Stress führe. Und dieser wirke sich gravierend auf sein gesamtes Leben und Umfeld aus. ZenDo soll laut Pressemitteilung ein Vital- und Gesundheitszentrum für alle Men-

schen sein, die nicht nur fitter, schlanker und vitaler sein wollen. Es soll demnach „vor allem ein Zentrum für all diejenigen sein, die wieder „zu sich“ finden möchten. Zu ihrem Körper, zu ihrem ureigenen Ich, zu ihrer ursprünglichen Freude und Lebensenergie“. In dem Zentrum gibt es nicht nur eine Vielzahl von Kursen und Geräten, es werden wirkungsvolle Konzepte angeboten, um den Körper und Geist wieder in Einklang zu bringen. Um die Ziele umzusetzen, wurden in jedem der genannten Problembereiche nicht nur erfolgreiche Lösungskonzepte und Geräte investiert, es wurden vor allem Trainer und Berater speziell in den Themen ausgebildet. ZenDo ist laut Pressemitteilung „das ideale Zentrum für alle Menschen, die sich mehr als ein bisschen fit halten möchten. Es ist der Ort für alle diejenigen, die mittel- und langfristig ihr Leben - nachhaltig positiv - verändern wollen“. pm

Am Ende belohnt

HSB-Basketballer schlagen Olching verdient mit 90:78

Landsberg Mit nur sechs Spielern waren die Olchinger nach Landsberg gekommen, doch diese setzten den Gastgebern gewaltig zu. Erst in den letzten Minuten konnte sich das Team Heimerer Schulen Basket Landsberg absetzen und am Ende einen doch sicheren 90:78-Sieg einfahren. 48 Sekunden waren gespielt, da nahm Olching bereits seine erste Auszeit: Zwei Ballverluste und ein 0:5-Rückstand zwangen den Gäste-Trainer zu dieser ungewöhnlichen Maßnahme. Zunächst half diese wenig, denn vor allem Josef Egger traf fast aus allen Lagen und bald stand es 11:3 für HSB. Bei 19:12 kippte dann die Partie und bei 21:19 war es an HSB-Coach Roman Gese, seine Auszeit zu nehmen. Trotzdem gingen die Gäste zunächst in Führung (22:21). Der zweite Abschnitt begann zwar wieder mit Punkten für Landsberg, doch Trainer Gese war mit seinem Team gar nicht

zufrieden – aufgrund der sehr mageren Kulisse war dies deutlich zu hören. Olching war wieder auf 24:25 dran. Nach der Pause schien das Spiel von vorne zu beginnen: schnelle 8 Punkte der Landsberger und die Auszeit von Olching, noch ehe die erste Minute des dritten Viertels um war. Aus dem 48:40 wurde zwar schnell ein 48:44, doch dann waren die Landsberger an der Reihe und konnten sich mit 55:44 erstmals etwas absetzen. Die Gäste ließen aber nicht locker – beim 59:53 rief erneut Gese seine Mannen an die Spielerbank. Es ging hin und her, blieb spannend und mit dem 66:63 vor den letzten zehn Minuten war noch gar nichts entschieden. Tatsächlich verkürzte auch Olching wieder auf 65:66 und bei Landsberg lief zunächst nicht mehr viel zusammen. Die Gäste standen sehr konsequent in der Verteidigung und die Landsberger Trefferquote war mangelhaft. Immerhin ließ

man auch Olching keine gute Chance, sodass man die schwachen drei Minuten überstand, dann zog HSB wieder davon – da half Olching auch die Auszeit nicht mehr. Die letzten fünf Spielminuten gehörten klar der Mannschaft

von Roman Gese: Aus dem 71:67 wurde ein 75:67 und spätestens der Konter von Lukas Klocker zum 84:72 zog den Gästen den Zahn. So war der 90:78-Erfolg am Ende hoch verdient. It/Margit Messelhäuser

ANZEIGE

Nachrichtliche Veröffentlichung aus dem Amtsblatt der Großen Kreisstadt Landsberg am Lech vom 8.2.2013

Bebauungsplanentwurf „Katharinenvorstadt“; Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Landsberg am Lech hat in seiner Sitzung am 19.05.2010 die Aufstellung des einfachen Bebauungsplans „Katharinenvorstadt“ verbunden mit einer Veränderungssperre beschlossen. Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans sind verschiedene Anfragen von Grundstückseigentümern zur Erweiterung der bestehenden Wohnbebauung. Die Abwicklung wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB vorgenommen (Maßnahme der Innenentwicklung). Der hierfür gefertigte Bauleitplanentwurf wurde vom Stadtrat in der Sitzung am 06.02.2013 gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB (Öffentlichkeitsbeteiligung) bzw. die förmlichen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB (Behördenbeteiligung) beschlossen.

Entwicklungsdruck zur baulichen Nachverdichtung. Der Schutz der städtebaulichen Struktur der „Katharinenvorstadt“ ist für die Stadtentwicklung jedoch sehr wichtig. Um den Gebietscharakter zu bewahren und gleichzeitig eine maßvolle Nachverdichtung zu ermöglichen, erfolgt die Durchführung des Bauleitplanverfahrens. Zusammengefasst werden folgende allgemeine Planungsziele angestrebt:

Das Prinzip der erhaltenden Stadterneuerung, die Sicherung der besonderen und strukturgebenden Bauvolumina, die Sicherung der Freiräume. Ferner sollen in verträglicher Weise bebaubare Flächen bezeichnet und private Bauwünsche gesteuert werden.

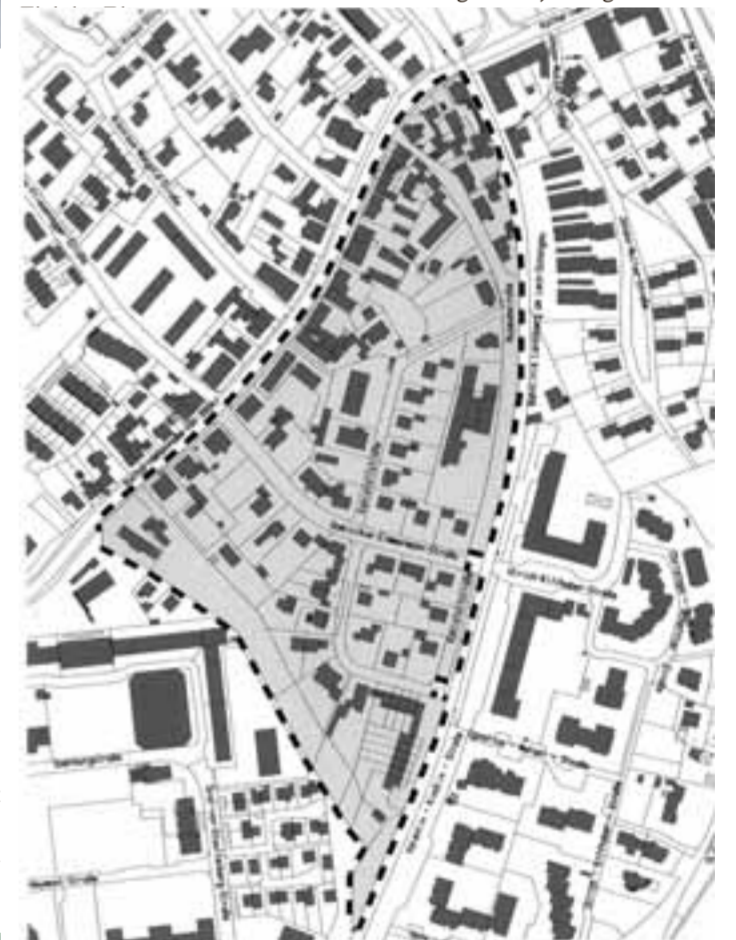
Plangebiet: Bei dem zu überplanenden Bereich handelt es sich um ein bebautes, dreieckiges altstadtnahes Areal. Es befindet sich westlich der Bahnlinie Landsberg - Schongau, südlich der Katharinenstraße und östlich des Bebauungsplangebiets „Katharinenanger“ (ehemalige Saarburgkaserne). Der genaue



Für den guten Zweck

Am Freitag, 8. März, veranstalteten die Auszubildenden der Rational AG in Landsberg zum dritten Mal ein Fußballturnier für Azubis in der Lechtal-Soccer-Arena in Kaufering. Die Organisation des Turniers ist ein gemeinsames Projekt der kaufmännischen und gewerblichen Azubis vom ersten bis zum vierten Lehrjahr. Auch dieses Jahr heißt es „Jeder Treffer zählt“, denn die teilnehmenden Unternehmen spenden für jedes erzielte Tor 5,00 EURO an die Organisation „SOS-Kinderdorf Ammersee-Lech“ in Dießen am Ammersee. Teilnehmen werden die Auszubildenden der Firmen Hilti Deutschland, Hirschvogel Umformtechnik, TQ-Systems,

E.ON Wasserkraft, sowie Grob-Werke, Ilim-Timber und EBM-Papst. Rational selbst wird mit zwei Mannschaften antreten. Gespielt wird in zwei Gruppen, wobei sich jeweils die Erst- und Zweitplatzierten für die Halbfinalspiele qualifizieren. Die ersten Partien werden nach einer kurzen Begrüßung der Turnierleitung um 14.30 Uhr angepfiffen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Auf dem Foto das Organisationsteam (von links): Angelo Leszczynski, Manuel Detmar, Maximilian Abröll, Mitspieler Andreas Burkhardt, Stephanie Schäffler, Kathrin Deininger, Nicole Haugg, Karl-Heinz-Benedikt (Ausbildungsleiter gewerbliche Ausbildung). Foto: pm



Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung hängt in der Zeit vom 18.02.2013 bis einschließlich 18.03.2013 in der Stadtverwaltung Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech, in einem Schaukasten bzw. an einer Ständerwand rechts neben dem Haupteingang während der Dienststunden des allgemeinen Publikumsverkehrs zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Der Auslegungsraum ist barrierefrei. Die gesamten Unterlagen liegen ferner in diesem Zeitraum während der Dienststunden im Bauordnungsamt der Stadtverwaltung Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech, Zimmer 1.23, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der vorgenannten Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf abgeben. Diese können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Die Stellungnahmen werden nach Auswertung und Überprüfung dem Landsberger Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Nicht fristgerecht eingereichte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

hingewiesen, dass ein späterer Normenkontrollantrag nach § 47 Verwaltungsverfahrensgesetz, der den Bebauungsplan zum Gegenstand hat, unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Bei einem beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Ferner wird vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung abgesehen. Im Rahmen einer „Vorprüfung des Einzelfalls“ wurde im Vorfeld festgestellt, dass mit keinen erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen ist. Aufgrund der Durchführung des beschleunigten Verfahrens wird der Flächennutzungsplan nachträglich lediglich redaktionell angepasst.

Landsberg am Lech, 7. 2. 2013
STADT LANDSBERG AM LECH
Mathias Neuner
Oberbürgermeister



Gute Gastgeber

Nachwuchskicker beim Wüstenrot-Cup

Organisiert vom SV-Erpfting und unterstützt von „Wüstenrot Bausparkasse“ Manfred Dinauer und seinem Team fand der erste Wüstenrot Cup 2013 des SV Erpfting für die F1-Jugend statt. Fünf Mannschaften

kämpften um die begehrten Plätze die zu vergeben waren. Der Gastgeber SV-Erpfting ging mit zwei Mannschaften ins Rennen. Alle Spieler und Spielerinnen kämpften bis zur letzten Sekunde wobei sich so

mancher Krimi entwickelte, der bis zum Schlusspfiff spannend blieb. Durch die tolle Stimmung in der Halle waren auch Niederlagen leichter zu verkraften. 5. Sieger, aber trotzdem mit einer souveränen Leistung, war

die Mannschaft des Erpfting II. 4. Sieger war die Gastmannschaft aus Igling. Als 3. Sieger verließ der FT Jahn Landsberg das Turnier. 2. Sieger aber auf Tuchfühlung mit dem Turniersieger SV Fuchstal war der SV-

Erpfting I. Am Ende waren dennoch alle zufrieden einen goldenen Pokal in den Händen zu halten und so verabschiedete man sich und hofft auf ein Wiedersehen 2014. Foto: oH/Schön

Hinweise: Es wird ausdrücklich darauf